

19. Juni 2024

## **E5.01 Wasserrichtlinie**

### **1. Einleitung**

Die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. stellt die optimale Nutzung von Wasser sicher und minimiert die Auswirkungen von abgeleitetem Wasser auf die Umwelt.

### **2. Monitoring**

Die zur Betonproduktion benötigte Wassermenge ist je Werk tagesaktuell zu erfassen. Dosiertes Wasser je m<sup>3</sup>-Beton ist je Beton-Standort als explizite KPI zu erfassen. Zusätzlich sind weitere Wasserverbräuche (Prozesswasser für Reinigung der Maschinen, Waschwasser für Kiesproduktion, humaner Wasserverbrauch) an allen Standorten (Kies, Beton, Werkstatt, Büros) separat und zumindest monatlich zu dokumentieren.

Im Zuge der Planung eines neuen Standortes, wird geprüft, ob sich dieser in einer ausgewiesenen Region mit Wasserknappheit befindet.

### **3. Reduzierung und Ziele**

Sollte sich ein Produktionsstandort in einer Region mit Wasserknappheit befinden, gibt sind öffentlich zugängliche Ziele in Bezug auf Minimierung des Wasserverbrauches bekannt zu geben. Diese Ziele sind jährlich zu prüfen und zu überarbeiten.

### **4. Bericht über Wassernutzung**

Transportbetonwerke haben mindestens einmal jährlich über den Wasserverbrauch am Standort zu berichten. Hier ist bzgl. Quantität und Qualität (Trinkwasser, Reinwasser, rezykliertes Wasser, Restwasser) zu unterscheiden.

Kieswerke berichten ebenfalls jährlich über den Wasserverbrauch am Standort. Der Bereichsleiter Kies überwacht die Verbräuche je produzierte Tonne anhand von einem Benchmarking der einzelnen Werke.

### **5. Wasseraufbereitung**

Sanitärwasser wird in unseren Standorten in das entsprechende Kanalsystem eingeleitet.

Durch Recycling von Restwasser und entsprechende Betonrezepturen ist Abwasser aus der Beton-Produktion an den Standorten zu vermeiden.

Neu errichtete Kies-Werke, sollten mit Kammer-Filterpresse und entsprechender Kreislaufführung des Wassers ausgestattet sein.

Grundsätzlich orientiert sich die Wopfinger Transport Ges.m.b.H. an den GCCA Sustainability Guidelines for the monitoring and reporting of water in cement manufacturing

Ziel ist es, die Umweltauswirkungen der Zement und Betonproduktion zu minimieren und nachhaltige Praktiken in der gesamten Branche zu etablieren.

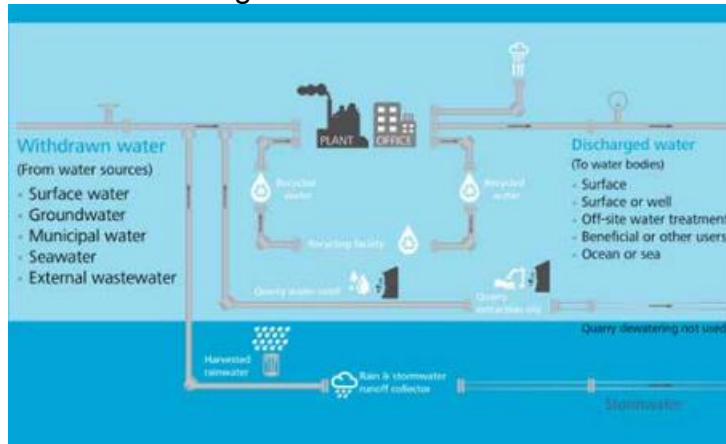


Abbildung 1: Schematische Darstellung des Standortumfangs und der zugehörigen Indikatoren

Diese Richtlinie ist auf unter <https://wopfinger.com/service/downloads.html> öffentlich zugänglich.

## Anhang

- E5.01 Wasserrichtlinie GCCA -Richtlinie.pdf

Oberwaltersdorf, am 19. Juni 2024

Mag. Wolfgang Moser

DI Dr. Franz Denk

Geschäftsführung